

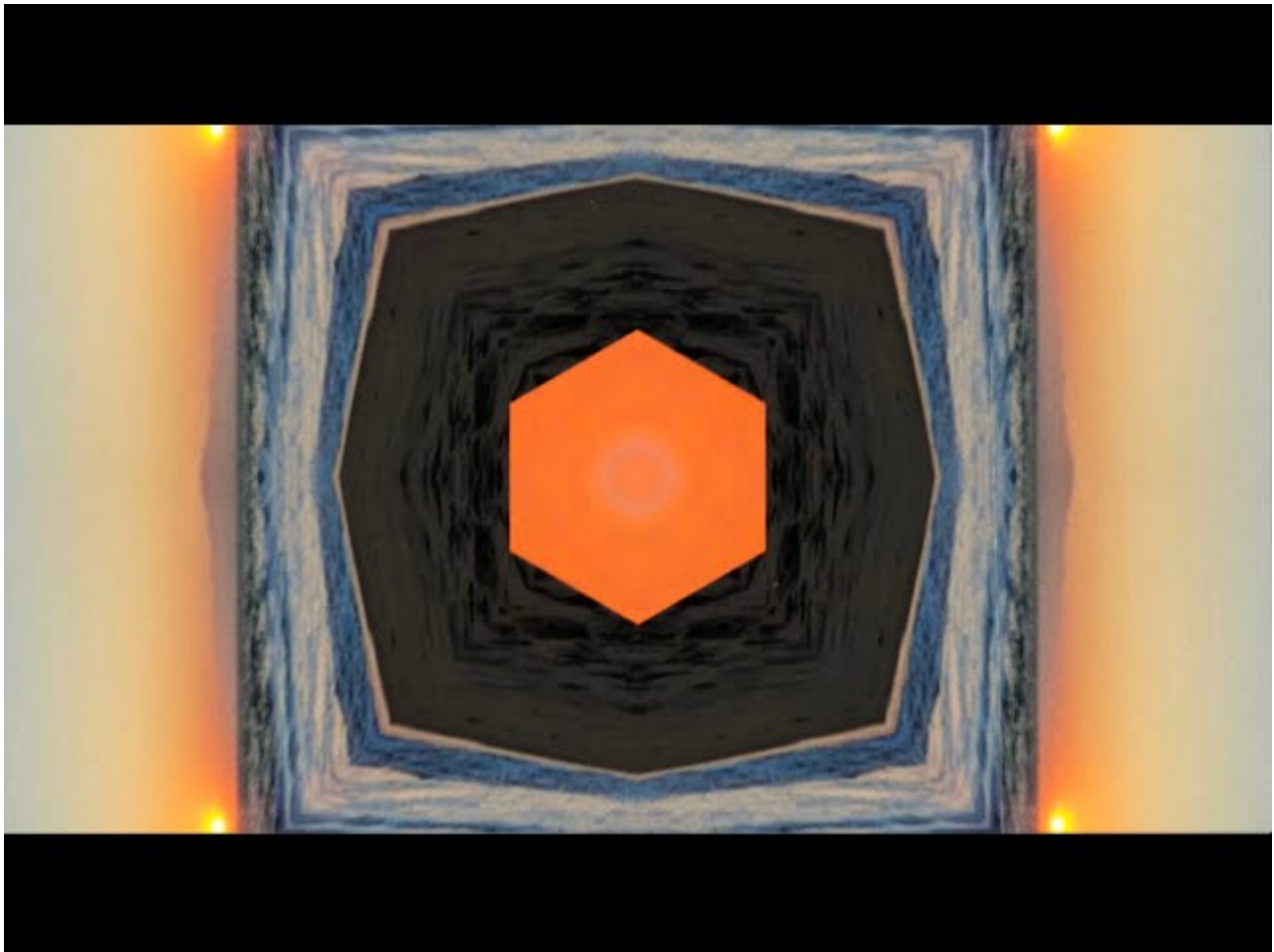
# Starless – Hope Is Leaving You



Credit: Jason Pritchett

(48:36, Digital, Eigenveröffentlichung, 2021)

Starless sind Meister darin, den Hörer auf eine falsche Fährte zu locken. Denn das kurze, verzerrte Orgel-Intro des Openers ‚Pendulum‘ mit dem anschließenden stimmungsvollen Gesangsteil im Stile von *Jan-Henrik-Ohme* lässt auf ein New-Artrock-Konzeptwerk hoffen, wie es eigentlich nur Gazpacho abliefern können. Doch spätestens wenn die doomigen Gitarren einsetzen und die Vocals immer grungiger werden, merkt man, dass „Hope Is Leaving You“ sich in eine ganz andere Richtung entwickelt. Die Presseinfo spricht von atmosphärischem Post Rock, doch auch dieses Statement kratzt nur an der Oberfläche des sternlosen Klangkosmos‘. Die Genre-Bezeichnung Doomgaze, passt da vielleicht schon besser. Es ist ein Begriff, den man auf der Bandcamp-Seite des Chicagoer Quartetts findet. Doch egal, wie man die Musik auf „Hope Is Leaving You“ nun bezeichnen möchte – für viele Menschen, die auf eine Kombination von tief-düsteren Stimmungen und bittersüßen Harmonien stehen, dürfte das Album eine anziehende Wirkung entfalten, die langfristig süchtig machen könnte.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Denn Starless mixen altbekannte musikalische Drogen zu einem ganz neuen brandgefährlichen Cocktail. Post Rock und Doom Metal miteinander zu verbinden mag vielleicht nicht unbedingt die allerneueste musikalische Offenbarung zu sein. Diese Mischung dann allerdings mit Gesang zu kombinieren, der an den seeligen *Layne Staley* erinnert, dagegen schon. Und so hat man das ein oder andere Mal das Gefühl, als sei der Alice In

Chains-Sänger von den Toten auferstanden und habe mit Musikern von Paradise Lost und My Dying Bride ein neues Projekt gegründet, um gemeinsam Post Rock im Stile von Crippled Black Phoenix zu spielen. So unglaublich das vielleicht klingen mag, aber die Einflüsse von Alben wie Mad Seasons „Above“ und „Jar Of Flies“ von Alice In Chains sind auf „Hope Is Leaving You“ genauso allgegenwärtig, wie die genreprägenden Klänge der Doom-Metal-Veteranen. Und während *Jessie Ambriz* und *Jon Slusher* auf ‚Helvetii‘ mit ihrem Gitarrenspiel noch eindeutig die Brücke zu *Gregor Mackintosh* und Paradise Lost spannen, entfernt man sich mit jedem weiteren Stück weiter in Richtung My Dying Bride. Was bei ‚Forest‘ vor allem noch an Gastmusikerin *Alison Chesley* und ihrem Cello liegt, ist spätestens ab ‚All The Winter‘ im Gesamtsound der Musiker begründet. „The Angel And The Dark River“ lässt grüßen.



„Teapot of  
the Week“  
auf  
Betreutes  
Proggen in  
der  
KW36/2021

Und so schaffen es Starless, zwei der melancholischsten Genres der 90er Jahre miteinander zu verbinden und scheinbar Unvereinbares zu einer harmonischen Einheit zu verbinden. Harmonisch, schwelgerisch, düster und melancholisch. Der perfekte Soundtrack zum herzerbrechenden Liebeskummer.

**Bewertung: 13/15 Punkte (FF 13, KR 13)**

Tracklist:

1. ‚Pendulum‘ (6:03)

2. ‚Helvetii‘ (8:10)
3. ‚Forest‘ (5:27)
4. ‚All The Winter‘ (7:16)
5. ‚Devils‘ (7:42)
6. ‚Citizen‘ (7:08)
7. ‚Hunting With Fire‘ (6:50)



Credit: Chris Eichenseer

Besetzung:

*Jessie Ambriz* (Gitarren, Gesang)

*Jon Slusher* (Gitarren, Gesang)

*Alan Strathmann* (Bass, Gesang)

*Quinn Curren* (Schlagzeug, Gesang)

Gastmusiker:

*Alison Chesley* (Cello – Tracks 3 & 7)

Surftipps zu Starless:

Facebook

Instagram

Bandcamp

YouTube

Spotify

Apple Music

Amazon Music

Deezer

Tidal

Napster

last.fm

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Earsplit PR zur Verfügung gestellt.